

Slowenien präsentiert sich in diesem Jahr auf der Messe und in der Stadt mit der **Slowenischen Literaturwoche**. Die Literaturwoche findet zwischen dem 6. und 12. November statt und setzt sich aus rund **15 Veranstaltungen** zusammen, im Rahmen derer Sie slowenische Literatur hautnah sehen, hören, lesen und verkosten werden können. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Besuchen Sie den Slowenischen Stand auf der Buch Wien (Messe Wien, U2 Station Krieau):



Impressum  
Redaktion: Renata Zamida, JAK  
Grafik: Samira Kentrić  
Satz: Jana Kuharič  
www.jakrs.si

Die Slowenische Buchagentur (JAK) und das Slowenische Kulturinformationszentrum SKICA bedanken sich bei den Veranstaltungspartnern:



Wir danken auch den folgenden Verlagen: Jung und Jung, Haymon, Voland&Quist, Drava, Hollitzer, Mohorjeva Hermagoras, LUD Literatura und den Zeitschriften Lichtungen und Wespennest.



## MONTAG, 6. November

**19.00 Uhr / Hauptbücherei am Gürtel - Büchereien Wien / Urban-Loritz-Platz 2A, Wien**  
**Plečnik's Ljubljana: Ausstellungseröffnung und Gespräch**

2017 wird in Slowenien als das Jože-Plečnik-Jahr gefeiert. Plečnik (1872-1957) gilt als der bedeutendste Architekt Sloweniens und gehört zu den renommiertesten Architekten Europas im 20. Jahrhundert. Es gibt Städte, die untrennbar mit ihren Architekten verbunden sind: Ljubljana gehört mit Plečnik, der das Bild dieser Stadt entscheidend geprägt hat, ohne Zweifel dazu. Plečnik war Kosmopolit und ein Pionier der modernen europäischen Architektur. Er entwickelte seinen eigenen Architekturstil, der noch heute einzigartig ist und das Bild dreier mitteleuropäischer Städte geprägt hat – Wien, Prag und Ljubljana.

Die Ausstellung wurde vom Slowenischen Kulturministerium, vom Museum für Architektur und Design in Ljubljana und dem Plečnik-Haus (Museen und Galerien Ljubljana) kuratiert.

Im Foyer der Hauptbücherei wird anlässlich der Eröffnung vom *Tourismus Ljubljana* ein Plečnik-Kaffeehaus eingerichtet, in dem die Lieblingsgerichte des Architekten angeboten werden.

Im Saal der Hauptbücherei wird gleichzeitig das Buch *Symbolismus in der Architektur Jože Plečnik's* von Andrej Hrauský vorgestellt, das nun in englischer Übersetzung vorliegt.

Die Ausstellung ist bis zum 30. November 2017 zu sehen.

## DONNERSTAG, 9. November

**12.00 Uhr / Messe / ORF Bühne**

**Die Weltbürgerin. Ein Roman über Alma Karlin**  
**Ein Gespräch mit dem Romanautor Milan Dekleva und Jerneja Jezernik.**

Alma Karlin gehört heute zu den zehn größten Weltreisenden und verfasste ihre Reisebücher in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in deutscher Sprache. Milan Dekleva macht sich zum Begleiter von Alma Karlin und erzählt von drei dramatischen Wendepunkten in ihrem Leben. Jerneja Jezernik arbeitet seit Jahrzehnten wissenschaftlich und schriftstellerisch zum Leben und Werk von Alma Karlin. Sie schrieb das Nachwort zu Milan Deklevas Roman.

**12.30 Uhr / Messe / ORF Bühne**

**Die slowenische Literaturlandschaft von Innen und Außen: Maja Haderlap (Klagenfurt) und Jani Virk (Ljubljana) im Gespräch.**

Der slowenische Autor Jani Virk (geb. 1962) zeigt sich auch in seinem jüngstem Prosaband *Zwischen Bäumen* als Meister der Erzählung. Die Titelgeschichte erscheint im Novemberheft der Literaturzeitschrift Wespennest in deutscher Übersetzung. Mit der Kärntner Slowenin Maja Haderlap (geb. 1961) verbinden ihn der lyrische Stil seiner Texte und die Unmittelbarkeit des Erlebens, die seine Erzählungen beim Leser auslösen. Die Dichterin und Schriftstellerin, die mit dem Ingeborg Bachmann Preis für ihren Roman *Engel des Vergessens* als große Erzählerin gewürdigt wurde, stellt ihren slowenischen Generationskollegen im Gespräch mit der ORF-Kulturredakteurin Katja Gasser vor.

**13.15 / Messe / FORUM**

**Slowenische Kinderbücher – Ein Einblick in Trends des slowenischen und internationalen Buchmarkts.**  
**Dr. Katja Wiebe und Katja Stergar im Gespräch.**

Jedes Jahr erscheinen in Slowenien über 500 Kinder- und Jugendbücher von einheimischen Autoren, die Publikum und Presse gleichermaßen begeistern. Im Buchmarkt sind Werke neuer Autoren und Illustratoren genauso erfolgreich wie die von „alten Meistern“. Welche slowenischen Autoren werden am meisten gelesen und gekauft? Welche Illustratoren sind gefragt? Was sind die Spezifika der slowenischen Illustration und worin ist sie einzigartig? Wie universell sind die slowenischen Kindergeschichten? Welche Titel werden nach China und welche nach Estland verkauft? Machen Sie sich schlau und blättern Sie zwischen und nach der Veranstaltung durch die vielfältigen Titel.

Katja Wiebe arbeitet seit 2010 als Lektorin für osteuropäische Kinder- und Jugendliteratur bei der Internationalen Jugendbibliothek München.

Katja Stergar ist Mitarbeiterin der Slowenischen Buchagentur und ausgewiesene Kennerin der Kinder- und Jugendliteratur.



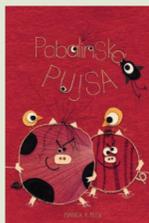
© Mladinska knjiga



© Sodobnost



© Miš



© Pivec and Autorin

**14.30 / Messe / ORF Bühne**

**Florjan Lipuš liest aus seinem Roman Seelenruhig** (Jung und Jung, 2017)  
Moderation: Katja Gasser (ORF)

**19.00 Uhr / Buchhandlung Orlando / Liechtensteinstr. 17, Wien**

**Drei Erzähl-Stimmen aus einer Generation: Andrej Blatnik, Jani Virk und Andrej Skubic, Lesung und Gespräch.**

Moderation: Tanja Malle (ORF/Ö1) Dolmetschung: Ana Jasmina Oseban

**ab 21.00 Uhr / Statt-Beisl im WUK / Währinger Straße 59, Wien**

**Ende. Abermals. Buchvorstellung und Party mit dem Autor Dino Bauk, DJ Belo smetje und slowenischem Craft Bier zum Verkosten.**

Dino Bauk hat mit seinem 2017 im Hollitzer Verlag auf Deutsch erschienenen Debütroman *Ende. Abermals.* laut dem Magazin Falter harten, guten Stoff geliefert. Mit dem Übersetzer Sebastian Walcher spricht er über seinen erfolgreichen Erstling, der „ein furioses Panorama des Slowenien zwischen Wende und Gegenwart ist und zugleich ein literarisch dicht gesponnenes Porträt einer lost generation, die zwischen Umwälzungen und Stillstand verloren geht.“ (Ö1)



## MITTWOCH, 8. November

**19.00 Uhr / Österreichische Gesellschaft für Literatur / Herrngasse 5, Wien**  
**Florjan Lipuš: Seelenruhig – Veranstaltung anlässlich des 80. Geburtstags des Autors**  
Moderation: Katja Gasser (ORF)

Der Schriftsteller Florjan Lipuš feierte im Mai 2017 seinen 80. Geburtstag und gehört – obwohl er auf Slowenisch schreibt – nicht nur zu den bedeutendsten slowenischen, sondern auch österreichischen Schriftstellern.

## FREITAG, 10. November

**15.00 Uhr / Messe / Donau Launch**

**Krieg im Spiegel aktueller slowenischer Romane**

Andrej Skubic und Dino Bauk verarbeiten beide auf unterschiedliche Weise die Nachwirkungen von Krieg in ihren aktuellen Romanen: Skubic erzählt in seiner Dystopie, *Spiele ohne Grenze* (Voland&Quist, 2017), Geschichten über den Menschenhandel und Dino Bauk schildert in *Ende. Abermals.* (Hollitzer, 2017) den Zerfall des Alltagslebens im auseinanderbrechenden Jugoslawien. Moderation: Sebastian Walcher, Dolmetschung: Ana Jasmina Oseban.

**20.15 Uhr / Literaturhaus Wien / Zieglergasse 26a, Wien**

**Exil und die Grenze in mir. Lesung mit Aleš Šteger & Ilija Trojanow.**

Die Autoren Aleš Šteger und Ilija Trojanow stellen im Gespräch mit Kristina Pfoser (ORF/Ö1) ihre aktuellen Bücher vor: *Logbuch der Gegenwart* (Haymon) und *Nach der Flucht* (S. Fischer).

## SAMSTAG, 11. November

**10.30 Uhr / Messe, Literaturcafé**

**Lebensabend im Altersheim**  
**Chronik des Vergessens – Buchpräsentation des neuen Romans von Sebastijan Pregelj**

Ein pensionierter Jurist glaubt an einen glücklichen Lebensabend im Altersheim, denn noch hat er alles unter Kontrolle, noch...

**17.00 Uhr / Messe / Kochbühne**

**Weingut Gaube: Winzer Alojzij Gaube präsentiert elegante Weißweine des Hauses und lädt zur Verkostung ein.**

Die Geschichte des Weinbaus auf Bauernhof Gaube, der als Hersteller von frischen, fruchtigen Weinen bekannt ist, erstreckt sich über einige Generationen. Kein Wunder, das Bauernhaus liegt nämlich im Herzen der slowenischen Weinbauregion Podravje (nach der Drau, slowenisch „Drava“, benannt). Einige Anbaugelände im östlichen Teil der Region zählen zu den vier Prozent der besten Weinbaulagen der Welt. Der Wein wächst hier seit der römischen Antike auf idealem Boden und unter dem Einfluss des Kontinentalklimas.

Sie sind herzlich eingeladen, Weine und Feinkost aus Slowenien zu verkosten!

In Zusammenarbeit mit dem Slowenischen Tourismusbüro in Wien.

## SONNTAG, 12. November

**12.45 Uhr / Messe / Kinderbühne**

**Das Gespenst Babujan kommt! Sebastijan Pregelj stellt seine Kinderbücher vor.**

Eine Gruppe von Kindern spielt vor einer verlassenen Villa, sie stacheln einander auf, das unheimliche Haus zu betreten. Nur Peter, der blind ist, versteht nicht, warum er dort drinnen nicht einfach Ball spielen kann. Er flieht auch nicht, als sich jemand mit freundlicher Stimme als das Gespenst Babujan vorstellt. Während die anderen Kinder die Angst packt, überzeugt Peter seine Freunde vom freundlichen Wesen des Gespenstes und stellt sie Babujan vor. Durch die gemeinsamen Abenteuer mit dem liebenswürdigen Gespenst lernen die Kinder, dass Peter trotz seiner Blindheit einer von ihnen sein kann.

*Gespenst Babujan und seine Freunde* und *Das Gespenst Babujan und der unerwartete Umzug* (Drava 2017).

**16.00 Uhr / Messe / FORUM**

**Wörter über den Wolken: Evald Flisar im Gespräch mit Wolfgang Popp**

Schriftsteller und Dramatiker Evald Flisar im Gespräch mit Wolfgang Popp (Ö1/ORF) über seinen neuen Roman *Wörter über den Wolken* (Mohorjeva Hermagoras Verlag, 2017, Übersetzt von Ann Catrin Bolton)

**20.00 Uhr / Café Korb (Art Lounge) / Brandstätte 9, Wien**

**Poesieabend mit Musik**

Die slowenischen LyrikerInnen Ana Pepelnik, Veronika Dintjanja, Maja Vidmar & Primož Čučnik stellen ihre neuen Gedichte vor, die im Novemberheft der Literaturzeitschrift *Lichtungen* erschienen sind, übersetzt von Daniela Kocmut. Vorgestellt von dem Lyriker und Schriftsteller Robert Prosser und begleitet vom bekannten Akkordeon-Virtuosen Bratko Bibič.



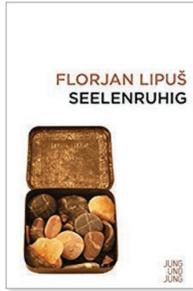
Bratko Bibič

# Florjan Lipuš

8-9/11



Florjan Lipuš © literaturfoto.net



(geb. 1937 in Lobnig, Kärnten) gehört zu den wichtigsten Autoren der österreichischen Gegenwartsliteratur. Seine Literatur ist eng verknüpft mit der tragischen Geschichte der Kärntner Slowenen während des Zweiten Weltkriegs. Seine Mutter, eine Kärntner Slowenin, wurde 1943 im KZ Ravensbrück ermordet, während der Vater Soldat der deutschen Wehrmacht war. Für sein Werk erhielt Lipuš zahlreiche Auszeichnungen, auch den bedeutendsten Literaturpreis Sloweniens, den Prešeren-Preis. Viele seiner Bücher sind in deutscher Übersetzung erhältlich, zu seinen meist bekannten Werken gehört der Roman *Der Zögling Tjaž* (Zmote dijaka Tjaž).

**SEELENRUHIG** (Verlag: Jung und Jung 2017, Übersetzer: Johann Strutz) Der Roman *Seelenruhig* hat den Rang einer literarischen Autobiographie. Er ist der Versuch des Autors, nicht nur ein ganzes Leben, sondern vor allem das Leben als Ganzes in Worte zu fassen. Lipuš berichtet mit erstaunlicher Gelassenheit vom Aufwachsen in einer bäuerlichen Umgebung Kärntens, innerhalb einer Familie, die von den Entsetzlichkeiten der Geschichte nicht verschont wurde.

# Dr. Andrej Hrausky

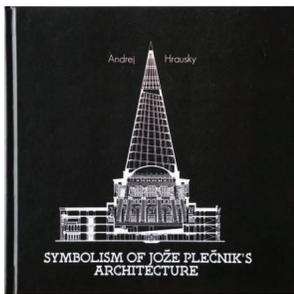
6/11



Andrej Hrausky © Miran Kambič

Der slowenische Architekt und Publizist Andrej Hrausky (geb. 1951) absolvierte 1976 ein Studium bei Prof. Edvard Ravnikar (der Schüler von Jože Plečnik sowie von Le Corbusier war). Er ist einer der großen Kenner der Werke Plečniks und Autor zahlreicher Büchern über ihn. Er hat mehr als 200 Architekturausstellungen in Slowenien und im Ausland gestaltet. Er war auch Jurymitglied für den internationalen Architekturpreis Mies van der Rohe. Für sein Werk erhielt er mehrere Auszeichnungen.

**SYMBOLISM OF JOŽE PLEČNIK'S ARCHITECTURE** (Verlag: Liti in Roza 2017, Übersetzerin: Lili Anamarija) Hrauskys Buch thematisiert einen weniger bekannten Aspekt der Architektur Plečniks: die Welt seiner Symbole. Im Vordergrund stehen seine Werke in Ljubljana, die zahlreiche symbolische Bedeutungen in sich tragen. Plečnik hat verschiedene Symbole wohl überlegt in seine Werke integriert. Durch seine Arbeiten wollte er nicht nur unvergängliche Architektur schaffen, sondern auch seine eigene Vergänglichkeit überwinden.



9/11



Andrej Blatnik © Mateja Jordovič Potočnik

# Andrej Blatnik

(geb. 1963) schreibt Romane, Kurzgeschichten, Essays und wissenschaftliche Monographien. Im Folio Verlag sind drei seiner Bücher auf Deutsch erschienen: die Erzählbände *Das Gesetz der Leere* (2001) und *Der Tag, an dem Tito starb* (2005) sowie der Roman *Andere mich* (2009). Blatnik ist Chronist einer Welt, in der Entfremdung die zwischenmenschlichen Beziehungen bestimmt, und erzählt dennoch mit viel Humor und Ironie. Seine neuesten Kurzgeschichten sind als Lese-Heft erschienen und liegen bei den Veranstaltungen bereit (übersetzt von Klaus Dettlef Olof).

# Sebastijan Pregelj

11-12/11



Sebastijan Pregelj © author



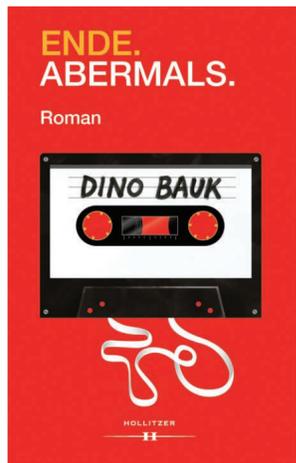
(geb. 1970) ist Autor von Romanen und Kinderbüchern. Drei seiner Romane; *Auf der Terrasse des Turms von Babel*, *Unter einem glücklichen Stern*, *Chronik des Vergessens* und zwei seiner Kinderbücher *Das Gespenst Babujan und seine Freunde* und *Das Gespenst Babujan und der unerwartete Umzug* sind auf Deutsch erschienen, alle beim Drava Verlag.

**CHRONIK DES VERGESSENS** (Drava, 2017, Übersetzer: Erwin Köstler) Was braucht man, um im Altersheim einen relativ glücklichen Lebensabend zu verbringen? Die Hauptfigur, ein pensionierter Jurist, glaubt es zu wissen: er hat seine eigenen vier Wände, sein Blutbefund ist in Ordnung, er ist nicht hilflos, kurz: er ist Herr über sein Leben. Zumindest erscheint es so. Nach und nach aber erweist sich sein Gedächtnis als ziemlich porös. Das Hier und Jetzt findet immer ausschließlicher in seinem Kopf statt, die Gegenwart gerät zu einer ins Fantastische ausufernden Erzählung und bald fragt man sich, welche Wirklichkeit die wirklichere ist.

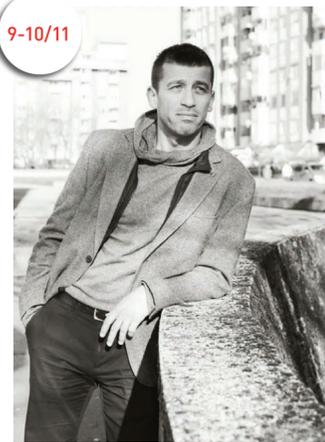
# Dino Bauk

(geb. 1973) ist Autor und arbeitet als Partner in einer Rechtsanwaltskanzlei. Er ist für die renommierte slowenische Wochenzeitschrift *Mladina* als Kolumnist tätig und veröffentlichte mehrere Kurzgeschichten. 2015 erschien sein Debütroman *Ende. Abermals.* in Slowenien, für den er im selben Jahr auf der Slowenischen Buchmesse mit dem Preis für den besten Erstlingsroman ausgezeichnet wurde.

**ENDE. ABERMALS.** (Hollitzer Verlag, 2017, Übersetzer: Sebastian Walcher) ist eine große Geschichte von Krieg, Liebe und Rock'n'Roll. Bauk nimmt uns mit ins Ljubljana der 1980er- und 1990er-Jahre, wo sich die Amerikanerin Mary und der Musiker Denis ineinander verlieben. Während Mary in die österreichische Provinz strafversetzt wird, findet sich Denis in den Wirren des Balkankrieges wieder. Als Sohn bosnischer Eltern wird er einer von 25.000 Menschen, die der Staat Slowenien kurz nach der Unabhängigkeit aus dem Bevölkerungsregister löschte. Bauk erzählt die Geschichte einer verlorenen Generation und deckt gleichzeitig ein dunkles Kapitel der Slowenischer Geschichte auf.



9-10/11

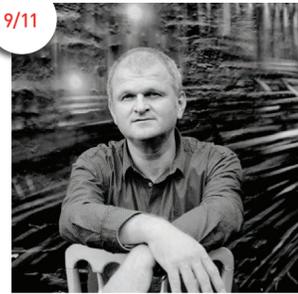


Dino Bauk © Tadej Majhenič

# Jani Virk

(geb. 1962) ist Schriftsteller, Fernsehredakteur und Journalist. Sein Roman *Sergij's letzte Versuchung* erschien 1998 im Wieser Verlag auf Deutsch. In *Zwischen Bäumen*, seinem aktuellen Erzählband, werden die Geschichten verschiedener Männer in den mittleren Jahren erzählt, die den Boden unter den Füßen verlieren. Die Titelgeschichte *Zwischen Bäumen* wird im Novemberheft der Literaturzeitschrift *Wespennest* veröffentlicht.

9/11



Jani Virk © RTV SLO

12/11

Zum Abschied im Café Korb

# Veronika Dintinjana



Veronika Dintinjana © Tihomir Pinter

Geboren 1977, ist Lyrikerin und Übersetzerin. 2002 wurde sie beim Festival *Urška* für junge slowenische Literatur zur besten Autorin gewählt. 2008 wurde sie Ritterin des Poesieturniers in Maribor. Bei LUD Literatura erschien ihr Poesieerstling *Rumeno gori grm forzicij* (Gelb brennt der Forsythienstrauch, 2008), der in Slowenien den Preis für das beste Debüt erhielt. Ihr zweites Werk *V suhem doku* (Im Trockendock, 2016) erschien im selben Verlag.

# Primož Čučnik

Geboren 1971 in Ljubljana, wo er als Lyriker, Gelegenheitsessayist und Übersetzer lebt. Sein Buch *Dve zimi* (Zwei Winter, 1999) erhielt den Preis für das beste Debüt Sloweniens. Es folgten weitere Sammlungen, u. a.: *Delo in dom* (Arbeit und Heim, 2007), *Kot dar* (Wie ein Geschenk, 2010), *Mikado* (2012), *Ti na S* (Du mit S, 2017). Für sein Werk erhielt er mehrere Preise, u. a. den Preis der Prešeren-Stiftung 2008.



Primož Čučnik © Miha Fras

# Maja Vidmar



Maja Vidmar © Andraž Gombač/Primorske novice

Geboren 1961 in Nova Gorica. Sie ist eine der bekanntesten slowenischen Lyrikerinnen, die bereits mit ihrem ersten Gedichtband *Razdalje teleza* (Körperdistanzen, 1984) Neuland betrat. Bisher erschienen sieben Lyrikkbände, u. a.: *Prisotnost* (2005, auf Deutsch unter dem Titel *Gegenwart* bei Edition Korrespondenzen, 2007), und zuletzt *Minute prednosti* (Minuten des Vorsprungs, 2015), sowie zwei Anthologien ihrer Poesie. Ihre Gedichte sind in zahlreiche Sprachen übersetzt, sie erhielt mehrere Preise u. a. den Preis der Prešeren-Stiftung 2006.

# Ana Pepelnik

Geboren 1979 in Ljubljana, ist Lyrikerin und Übersetzerin. Beim Verlag LUD Literatura erschien ihr vielbeachteter erster Gedichtband *Ena od varijant kako ravnati s skrivnostjo* (Eine der Varianten mit Geheimnissen umzugehen, 2007). Ihre beiden aktuellsten Bücher sind *Pod vtisom* (Unter dem Eindruck, 2015) und *Tehno* (Techno, 2017). Sie war beim internationalen Dichterinnenprojekt *Metropoetica* und *VERSOPOLIS* beteiligt.



Ana Pepelnik © Wolfgang Kuhn

Die Poesie der AutorInnen wird im Novemberheft der Zeitschrift *Lichtungen* vorgestellt. Eine Kooperation mit dem Verlag LUD Literatura aus Ljubljana.

# Aleš Šteger

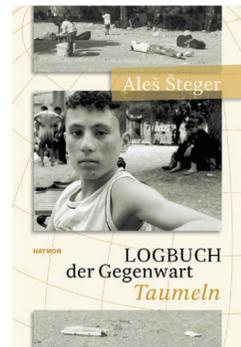
10/11



Aleš Šteger © Jože Suhadolnik/Delo

(geb. 1973) veröffentlichte sechs Gedichtbände und 2016 seinen ersten Roman *Archiv der toten Seelen*, Schöffling 2016). Seit 2012 unternimmt er jährlich eine schriftstellerische Performance unter dem Titel *Vor Ort geschrieben*, die ihn bisher u. a. nach Fukushima, Mexiko-Stadt, Belgrad und in diesem Sommer nach Sibirien führte. Der Verlag Haymon brachte zu diesem Projekt 2016 das *Logbuch der Gegenwart* heraus, das als Fortsetzung erscheinen wird. Šteger erhielt mehrere slowenische und internationale literarische Auszeichnungen. Seit 2014 ist er Mitglied der Akademie der Künste Berlin.

**LOGBUCH DER GEGENWART** (Haymon 2016, Übersetzer: Matthias Göritz) Für sein einzigartiges *Logbuch der Gegenwart* sucht Aleš Šteger Orte auf, wo Wunden unserer Zeit klaffen. Es entstehen Momente der Wachheit, die die Leser direkt ins Herz unserer Gegenwart führen. Šteger fängt hochbrillante Themen, Schauplätze und Schicksale literarisch ein: authentisch, unvermittelt und hautnah.



# Andrej Skubic

9-10/11



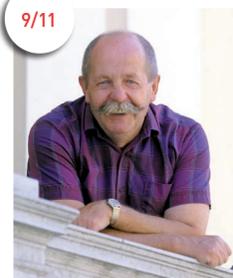
Andrej Skubic © Jože Suhadolnik/Delo

(geb. 1967) wurde für sein Schaffen mehrfach ausgezeichnet, u. a. gleich dreimal mit dem *Kresnik-Preis* für den besten slowenischen Roman des Jahres. In seinen Werken schildert er humorvoll den Alltag und die Lebensgeschichten ganz normaler Leute und thematisiert dabei aktuelle gesellschaftliche Phänomene wie Migrationen und Rassismus.



**SPIELE OHNE GRENZEN** (Verlag Voland&Quist 2017, Übersetzer Erwin Köstler). Der dystopische Roman erzählt von einer nahen Zukunft, in der Migration kein staatliches Unterfangen mehr ist, sondern getrieben wird von privatem Interesse: Während die einen »Unternehmer« Leichen sammeln, um diese an Depots und deren Habseligkeiten als Souvenirs an Touristen zu verkaufen, begeben sich die anderen zu den inaktiven Flüchtlingsbooten, um die Überlebenden als billige Arbeitskräfte an die lokale Wirtschaft zu verkaufen. Beide Unternehmerarten werden dabei von der EU subventioniert. Der slowenische EU-Bürger und Leichensammler Kastelic gerät zwischen die Fronten und seine Überzeugung aus den Fugen, als er eine fliehende Somalierin mit Baby in Obhut nimmt.

9/11



Milan Dekleva © Ernka.si



# Milan Dekleva

Geboren 1946 in Ljubljana, zählt mit seinen zahlreichen und preisgekrönten Werken zu den bedeutendsten Literaten Sloweniens.

**DIE WELTBÜRGERIN. EIN ROMAN ÜBER ALMA KARLIN** (Verlag: Drava, 2017, Übersetzer: Klaus Dettlef Olof)

Alma Karlin gehört heute zu den zehn größten Weltreisenden und verfasste ihre Reisebücher in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in deutscher Sprache. Milan Dekleva macht sich zum Begleiter von Alma Karlin und erzählt von drei dramatischen Wendepunkten in ihrem Leben. Er folgt ihr nach London kurz vor Beginn des Ersten Weltkriegs, wo Alma acht Sprachen studiert, dann finden wir sie am Anfang ihrer Weltreise im Jahr 1920 in Arequipa in Peru. Der letzte Teil stellt die Zeit zwischen 1932 und 1944 dar, als sie sich dem Partisanenkampf angeschlossen hatte.

# Evald Flisar

12/11



Evald Flisar © Hermagoras Mohorjeva Verlag

**WÖRTER ÜBER DEN WOLKEN** (Mohorjeva Hermagoras Verlag, 2017, Übersetzer von Ann Catrin Bolton)

Ein zwölfstündiger Flug mit einer Boeing 747 mit 500 Passagieren aus London nach Singapur öffnet einen ganzen Fächer an Inhalten, Figuren, Charakteren und Beziehungen zwischen Menschen gleicher oder verschiedener Generationen, Nationalitäten, Glaubensbekenntnisse, geschlechtlicher Ausrichtung, intellektuellem Niveau und Lebensgeschichten, die der Autor in Dialogen zwischen den Passagieren erzählt. Nebeneinander sitzen Eheleute, Partner, Verwandte, aber auch vollkommen Fremde, die sich in immer dramatischere, teils skurril anmutende Gespräche verwickeln und bald stellt sich heraus, dass einige auf ungewöhnliche, ja sogar fatale Weise untereinander verbunden sind.



# Maja Haderlap

9/11



Maja Haderlap Geboren 1961 in Železna Kapla / Bad Eisenkappel in Kärnten, ist Lyrikerin und Romanautorin und schreibt in slowenischer und deutscher Sprache. Ihr Romandebüt *Engel des Vergessens* (Wallstein, 2011) wurde u.a. mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis und mit dem Rauriser Literaturpreis ausgezeichnet und in viele Sprachen übersetzt. In 2014 erschien bei Wallstein ihr Gedichtband *langer transit*. Sie lebt in Klagenfurt.